



UNIL | Université de Lausanne

Faculté de droit

Chaire de droit allemand

Newsletter CDA

Frühjahrssemester 2014

Lehrstuhl für Deutsches Recht
Universität Lausanne

Editorial

Liebe Freunde des Lausanner Lehrstuhls für Deutsches Recht,

nach Ende der Vorlesungs- und Prüfungszeit an der Université de Lausanne erreicht Sie heute der traditionelle Newsletter der Chaire de droit allemand, der über das Frühjahrssemester 2014 berichten will – ein Frühjahrssemester, das eine engagierte Gruppe deutscher Studierender, spannende Veranstaltungen und viel Sonne gesehen hat!

Der Beginn des Frühjahrssemesters war allerdings durch die Volksabstimmung vom 9. Februar ein wenig getrübt. Mit dieser Abstimmung nahm eine recht knappe Mehrheit von Volk und Ständen die Volksinitiative „gegen Masseneinwanderung“ an, was auch ein Mandat zur Neuverhandlung bestehender Staatsverträge zwischen der Schweiz und der EU bedeutete. Für eine allgemeine Stellungnahme zum Abstimmungsergebnis und den Reaktionen im In- und Ausland ist dieser Newsletter sicher nicht der richtige Ort; es ist aber zu betonen, dass sich die Studierenden und die Assistentinnen und Assistenten des Lehrstuhls in der Schweiz, im Kanton Waadt und in Lausanne mit seiner Universität stets willkommen gefühlt haben und weiterhin willkommen fühlen – die französischsprachigen Kantone Vaud, Valais, Genève, Fribourg, Neuchâtel und Jura haben, neben Basel-Stadt, Zug und Zürich, die Initiative abgelehnt. Den Lehrstuhl betrifft dieses Abstimmungsergebnis zum einen deshalb, weil es – aus unserer Sicht ganz zu Unrecht – ein Studium in Lausanne unter deutschen Studierenden vielleicht weniger attraktiv erscheinen lässt. Zum anderen führte das Abstimmungsergebnis zu Schwierigkeiten in den Verhandlungen über eine Fortsetzung des Erasmus-Programms, die gerade während der Einschreibungsfrist für das kommende Herbstsemester in den Medien stark diskutiert wurden. Inzwischen ist eine Übergangslösung für das Jahr 2014 verabschiedet, unter der Erasmusaufenthalte im Wesentlichen wie bisher möglich sein sollten. Der Lehrstuhl hofft sehr, dass die Turbulenzen keine Interessenten abgeschreckt haben – das Studium in Lausanne ist so attraktiv wie eh und je!

Die Studierenden des Frühjahrssemesters, die nicht gleich nach dem Vorlesungsende ihre Zelte in Lausanne abgebrochen haben, wurden in den letzten Wochen mit herrlichem Wetter belohnt. Tennis und Beachvolleyball direkt am See, Segeln, Baden, Wandern, Golfspielen, Ausflüge z.B. nach Genf oder Lyon, das Jazz-Festival in Montreux oder auch nur eine Fahrt mit einem der Boote der Belle Epoque ans französische Ufer, etwa nach Evian oder Yvoire – die Möglichkeiten sind fast unerschöpflich. Seit Beginn dieser Woche hat eine Regenfront ein wenig Abkühlung gebracht, was diejenigen tröstet, die schon an der Sommerhausarbeit schreiben oder in Deutschland ein Praktikum absolvieren, das mit großer Wahrscheinlichkeit dank einer der Kanzleiveranstaltungen im vergangenen Semester zustande kam. Das Wetter wird aber bald wieder strahlend sein, und selbst wer sich nur eine Mittagspause in der Men-

sa mit Blick auf See und Berge gönnt, wird mit uns darin übereinstimmen, dass man kaum einen schöneren Ort für ein Auslandsstudium finden wird.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Newsletter Lust auf ein Studium in Lausanne zu machen oder schöne Erinnerungen ins Gedächtnis zu rufen, freuen uns auf den Sommer und sind schon gespannt auf das kommende Herbstsemester!

Ihr

Christoph Kern

Lehre und Forschung

1. Vorlesungen und Übungen des Frühjahrssemesters

Im Frühjahrssemester 2014 bot der Lehrstuhl für Deutsches Recht wie in jedem Semester die Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene an. Die Winterhausarbeit drehte sich um Geschäfte über ein in Deutschland belegenes Grundstück, an denen ein Scheinerbe und eine russische Gesellschaft mit Verwaltungssitz in Lausanne beteiligt waren – spannende und ausbildungsrelevante Fragen aus dem Sachenrecht und dem Erbrecht waren also, wie es sich für Lausanne gehört, mit einem kleinen Ausflug ins Internationale Privatrecht verbunden. Gute Übungsmöglichkeiten boten die drei Klausuren aus dem Schuldrecht, dem Mobiliar- und dem Immobiliarsachenrecht. Das zivilrechtliche Lehrangebot wurde ergänzt durch die Vorlesung zum Internationalen Privatrecht, die zugleich auf das Seminar vorbereitete, sowie die Vorlesung zum deutschen Zivilprozessrecht mit rechtsvergleichenden Bezügen zur schweizerischen ZPO. Primär an reguläre Masterstudierende richtete sich die erstmals angebotene Vorlesung „Entraide judiciaire internationale en matière civile et commerciale“. Gegenstand der Vorlesung waren das Recht der internationalen Zustellung und der grenzüberschreitenden Beweisaufnahme sowie weitere Materien aus dem Bereich der zivilrechtlichen Rechtshilfe, beispielsweise das internationale Unterhaltsverfahrensrecht und die Regelungen über die internationale Kindesentführung. Die Vorlesung schloss wie die meisten Vorlesungen des allgemeinen Lehrprogramms mit mündlichen Prüfungen ab. In diesen Prüfungen bewiesen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus der Schweiz und dem übrigen Europa, Lateinamerika und Afrika stammten, dass sie viel aus der Veranstaltung mitgenommen haben – immer eine erfreuliche Erfahrung für den Dozenten und den Beisitzer! Im öffentlichen Recht konnte die immer im Frühjahrssemester stattfindende Übung für Fortgeschrittene absolviert werden. Thema der Hausarbeit war ein öffentlichrechtlicher Vertrag zwischen einem Land und einem Schienenverkehrsunternehmen. Die drei Klausuren führten ins besondere Verwaltungsrecht, teils mit europarechtlichen Einschlägen. Hinzu kam die Vorlesung Internationales Wirtschaftsrecht, die nicht zuletzt auch wertvolles Hintergrundwissen zu den laufenden Verhandlungen auf internationaler Ebene vermittelte.

2. Wiederholungskurse im Privatrecht

Wie schon im vergangenen Herbstsemester boten die drei Assistenten des Lehrstuhls auch im Frühjahrssemester vierwöchige Wiederholungskurse auf den Gebieten der ersten drei Bücher des BGB an. Die einzelnen Module waren mit der Übung im Bürgerlichen Recht abgestimmt und vertieften anhand großer Fälle ausgewählte Fragestellungen. In kleinen Gruppen und lockerer Atmosphäre konnte so Bekanntes ergänzt und Unbekanntes aufgearbeitet

werden – eine gute Gelegenheit, Lücken aus der stressigen Zeit der Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt zu schließen...

3. Seminar

Krönender Abschluss des Lehrprogramms im Frühjahrssemester war wieder das dreitägige Seminar „Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung“ im universitätseigenen Châlet in Les Diablerets. Die wissenschaftlichen Vorträge behandelten Themen, die von Spezialfragen wie bestimmten arbeitsrechtlichen Diskriminierungsverboten bis hin zu allgemeinen Fragen des Privatrechts, etwa dem „efficient breach of contract“, reichten und teilweise einen unmittelbaren Bezug zur Romandie hatten, insbesondere mit dem Fall der Beschlagnahme von Gemälden des Puschkinmuseums, der im Wallis spielte. Jeder Vortrag wurde ausführlich diskutiert und mit einem Schlusswort der Referentin oder des Referenten beendet, auch wenn das eine oder andere Gespräch sich in der Kaffeepause fortsetzte. Zum Fachprogramm hinzu trat das Freizeitprogramm: Gemeinsames Kochen und Essen im Châlet, wobei der hochmotivierte und begabte „chef de cuisine“ dieses Frühjahrssemesters ein besonderes Lob verdient; eine gemeinsame Wanderung, die in diesem Jahr bei strahlendem Wetter bis zur Station Isenau mit großartigem Blick auf die Gipfel der Diablerets und des Oldenhorns führte; und nicht zuletzt ein Fondueabend in der traditionsreichen Auberge de la Poste, der sich dann im Châlet noch fortsetzte. Es war ein überaus gelungenes und harmonisches Seminar, das allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

4. Programm des kommenden Herbstsemesters

Im Herbstsemester 2014 bietet der Lehrstuhl auf dem Gebiet des Zivilrechts die Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht an, für die der Sachverhalt der Sommerhausarbeit auf der Homepage zu finden ist. Hinzu kommen die Vorlesung zum Internationalen Privatrecht und die Vorlesung zum deutschen Zivilprozessrecht. Die Assistenten veranstalten wieder ihre zivilrechtlichen Wiederholungskurse mit je einem vierwöchigen Modul zum Allgemeinen Teil des BGB, zum Schuldrecht und zum Sachenrecht. Auf dem Gebiet des Öffentlichen Rechts sind zu nennen die Vorlesung zum Europäischen Wirtschaftsrecht und das Seminar zum Europäischen und Internationalen Wirtschaftsrecht, das verblockt am Semesterende stattfinden soll.

5. Forschung

Erschienen sind während des letzten halben Jahres ein Aufsatz von Christoph Kern und Daniela Glücker, einer früheren Mitarbeiterin in Wiesbaden, zum Europäischen Erbstatut in der *RabelsZ*, ein Beitrag von Christoph Kern über „Catastrophe Bonds“ in einem von der Universidad del Pacífico verlegten Sammelband, der auf ein Paper im Rahmen des Kurses „Regulation and Allocation of Risks“ an der Harvard Law School sowie Vorträge in Peru zurückgeht, zwei Beiträge in der brasilianischen *Revista de Processo (RePro)* sowie der dritte Band der dritten Auflage des Münchener Kommentars zum Insolvenzrecht, in dem Christoph Kern Teile der Eigenverwaltung, insbesondere das neue „Schutzschirmverfahren“, kommentiert hat. Demnächst erscheinen wird in der ZEuP der gemeinsame Aufsatz von Christoph Kern und Nicole Bettinger zum Entwurf eines „Obligationenrechts 2020“. Die Kommentierung der §§ 1113-1130 BGB für den neuen Online-Großkommentar aus dem Hause C.H. Beck soll nunmehr in diesem Sommer eingestellt werden. Abgeschlossen werden konnte eine Kommentierung des Haager Unterhaltsverfahrensübereinkommens von 2007 für den von Thomas Rauscher herausgegebenen Kommentar „EuZPR/EuIPR“. Die weiteren Publikationen der Lehrstuhlmitglieder sind im Internet abrufbar.

Axel Brunk und Timo Riester haben Ende Januar an einem Doktorandenkolloquium zum Sportrecht unter der Leitung von Professor Dr. Götz Schulze in Potsdam teilgenommen; Axel Brunk hat dort auch zu seinem Promotionsthema referiert. Nicole Bettinger absolvierte im Juni einen von der Universität Lausanne geförderten Forschungsaufenthalt am British Institute of International and Comparative Law in London; auch sie hat dort einen Vortrag über ihr Promotionsthema – bien entendu in englischer Sprache – gehalten. Christoph Kern hat im März auf der von Eike Frenzel organisierten Tagung „Frühvollendet – Unvergessen“ in Buchenbach referiert.

Veranstaltungen

1. Besuch des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland

Auf Einladung des Lehrstuhls und mit Unterstützung durch das LL.M.-Programm „International and European Economic and Commercial Law“ sprach am 10. April 2014 seine Exzellenz der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Schweiz und Liechtenstein, Dr. Otto Lampe, zum Thema „Switzerland and the EU – a ‚win-win‘ relationship“. Der schon zu Jahresbeginn geplante Vortrag hatte durch die Volksabstimmung im Februar ungeahntes Gewicht erhalten und war trotz des traumhaften Frühlingswetters gut besucht – nicht nur von den Studierenden des Lehrstuhls und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des LL.M.-Programms, sondern auch von Assistenten anderer Lehrstühle und Angehörigen anderer Fakultäten. Botschafter Dr. Lampe zeigte eindrucksvoll die engen Verflechtungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union – und in besonderem Maße Deutschland – auf und betonte auch die politische Dimension Europas und der Europäischen Union. An den Vortrag schloss sich eine angeregte Diskussion an, die nicht zuletzt auch die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und der EU auf akademischer Ebene zum Gegenstand hatte. Ein gemeinsames Abendessen mit der Dekanin der Lausanner Fakultät rundete die Veranstaltung ab. Der Lehrstuhl schätzt sich sehr glücklich, dass der Botschafter nach dem freundlichen Empfang der Lausanner Studierenden in Bern im vergangenen Herbstsemester in diesem Frühjahrssemester der Einladung nach Lausanne gefolgt ist!

2. Vorträge aus der Anwaltschaft

Im Frühjahrssemester 2014 gab es gleich drei spannende und informative Vorträge aus der Anwaltschaft. Am 17. März 2014 stellten Dr. Leo Plank, Dr. Wolfram Prusko, Sacha Lürken und Carl Pickerill aus dem Münchener Büro der Kanzlei Kirkland & Ellis LLP das hochaktuelle Tätigkeitsgebiet „Corporate Restructuring“ vor. Am 3. April 2014 hielt Dr. Markus S. Rieder, LL.M. aus dem Münchener Büro der Kanzlei Latham & Watkins LLP einen packenden und anschaulichen Vortrag zum Thema „Compliance“. Am 15. Mai 2014 berichteten Dr. Christoph Thiermann, LL.M. Eur. und Philipp Opitz vom Münchener Büro der Kanzlei Pöllath & Partners aus der M&A-Praxis. Für die Studierenden bot sich bei diesen Veranstaltungen wie in jedem Semester eine einzigartige Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, und nicht wenige werden in den Sommerferien bei einem Praktikum eine der Kanzleien von innen kennenlernen. Der Lehrstuhl freute sich besonders über die Qualität und das breite Spektrum der Vorträge in diesem Frühjahrssemester. Die Planungen für das kommende Herbstsemester beginnen; auch Alumnae und Alumni – aus Kanzleien oder anderen juristischen Tätigkeitsfeldern – sind jederzeit herzlich zu einem Vortrag eingeladen!

3. Kieler Seminar zum Sportrecht

Am 5. Juni 2014 begrüßte der Lehrstuhl Professor Dr. Alexander Trunk von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer seines Seminars „Internationales und vergleichendes Sportrecht – mit besonderer Berücksichtigung von Rechtsentwicklungen in Osteuropa“, die sich die „capitale olympique“ Lausanne als Ort für ihr Seminar ausgesucht hatten. Das gemeinsame Mittagessen in der Mensa war für die Equipe des Lehrstuhls eine Gelegenheit, sich über das osteuropäische Sportrecht, aber auch die brisanten politischen Entwicklungen in der Region zu informieren.

Termine

Die Bewerbungsfrist für das Herbstsemester 2014 ist am 30. April 2014 abgelaufen; nach unserer Kenntnis können alle Bewerberinnen und Bewerber mit einer Zulassung rechnen. Die Equipe des Lehrstuhls freut sich auf die neuen Studierenden und die Studierenden, die noch ein weiteres Semester im schönen Lausanne verbringen!

Die Bewerbungsfrist für das Frühjahrssemester 2014 endet am 30. November 2014. Alle Einzelheiten zur Bewerbung finden sich auf unserer Internetseite und den Internetseiten der Universität. Engagierte Helfer bei der Werbung für einen Auslandsaufenthalt in Lausanne unterstützt der Lehrstuhl gerne mit Flyern und Plakaten.

Sonstiges

Wie einige Leserinnen und Leser vielleicht schon bemerkt haben, hat die Fakultät einen neuen Namen bekommen: Seit dem 1. Januar 2014 ist auch das renommierte IDHEAP, das seine Räumlichkeiten in der Nähe des Gebäudes „Géopolis“ hat, Teil der Fakultät. In voller Länge lautet der Name der Fakultät daher nun „Faculté de droit, des sciences criminelles et d'administration publique“. Mit der Aufnahme des IDHEAP ist auch das Lehrangebot der Fakultät künftig noch breiter.

Ebenfalls etwas verändert hat sich, wie im vergangenen Newsletter angekündigt, der Internetauftritt der Universität. Der Umstieg auf eine neue Programmversion lief für den Lehrstuhl reibungslos, was ganz besonders dem großen Einsatz, dem Geschick und der Geduld von Frau Serracca-Fracalvieri zu verdanken ist. Inhaltlich bemerkt man die Umstellung am Design der Seiten und an den neuen Bildern auf der Startseite, vor allem aber sind die Seiten nun für Smartphones und Tablets besser geeignet. Weiterhin sind alle Termine und Informationen zu Lehre und Forschung unter www.unil.ch/cda zu finden.

Immer wieder einen Besuch wert ist die Facebookseite der Chaire de droit allemand unter der Adresse <https://www.facebook.com/pages/CDA-Lausanne/147910228631852> – hier gibt es aktuelle Informationen, Termine, Fotos und noch viel mehr!